

derts⁸³. Da *Choranzanus* an *Carantanus* erinnert, bietet sich die Vermutung an, man habe im Kloster Reichenau den Namen eines slavischen Schülers des Methodius mit Namen ‚Gorazd‘ in der Vorstellung, es handele sich um einen ‚Karantanen‘, als *Choranzanus* umgesetzt⁸⁴. Wie dem auch immer gewesen sein mag: es fällt schwer, den Eintrag eines *Choranzanus* an dieser Stelle des Verbrüderungsbuches neben der Reichenauer Mönchsliste und über den fünf zu Methodius gehörenden Namen für einen bloßen Zufall zu halten, zumal da ‚Gorazd‘, der von Methodius selbst zu seinem Nachfolger im geistlichen Amt bestimmte Schüler, laut Aussage der *Vita Methodii* ein ‚Einheimischer‘ gewesen ist⁸⁵.

Lazarus und *Kyriolos* und vielleicht auch *Choranzanus* sind Namen, die mit dem Slavenlehrer Methodius in Verbindung gebracht werden können. Ob demgegenüber die verhältnismäßig häufig, auch im Umkreis des Patriarchen Methodius von Konstantinopel vorkommenden Namen Symeon, Ignatius und Leo angesichts der chronologischen Inkongruenz des dreiteiligen Methodius-Eintrags ins Gewicht fallen können, bleibt abzuschätzen.

Fassen wir zusammen: Solange der Name Methodius neben Heito am Beginn der Reichenauer Mönchsliste als Einzelname betrachtet wurde, war ein schlüssiger Zusammenhang mit dem in griechischen Buchstaben geschriebenen Gruppeneintrag des Methodius nicht gegeben, was H. Löwe mit Recht

⁸³) Vgl. Herwig Wolfram, *Conversio Bagoariorum et Carantanorum* (Böhlau-Quellenbücher 1979) S. 89 f. mit Anm. 64, wo mit Hinweis auf Otto Kronsteiner, *Die alpenlawischen Personennamen*, in: *Österreichische Namenforschung*, Sonderreihe 2 (1975) S. 41 zur Benennung des ‚Cacatius‘, eines Sohnes des Karantanenfürsten ‚Boruth‘ als ‚Carastus-Gorazd‘ Bemerkungen gemacht werden. – Nach Jan Stanislav, *Zo slovenského sociálneho miestopisu*, in: *Jazykovedný zborník SAVU* 5 (1951) S. 80–86, soll Methodius‘ Schüler Gorazd allerdings ein hochgebildeter slowakischer Adliger gewesen sein, vgl. Kronsteiner, S. 41. Nach Karl Piuik, *Zur Frage der Slaven in Pannonien im 9. Jahrhundert*, *Wiener slavistisches Jahrbuch* 1 (1950) S. 112–130, hier S. 113 Anm. 10 trägt Boruths Sohn „den germ. Namen Gorazd und ist uns außerdem als Cacatius (Kokač = der Hahn) bekannt“.

⁸⁴) Vgl. Förstemann, *Altdeutsches Namenbuch* (wie Anm. 81) Sp. 375 und ebd. S. XI. – Zu bedenken ist auch, daß ‚Gorazd‘ nach der Methodius-Vita c. 17 (Žitije Mefodija, wie Anm. 69) S. 161 in den lateinischen Schriften gut unterrichtet war. – Auch ist auf eine Liste von *NOMINA PRESBITERORUM DE CARANTANA* im Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau (wie Anm. 10) p. 108 hinzuweisen; dazu künftig Dieter Geuenich – Otto Gerhard Oexle – Karl Schmid, *Listen monastischer und geistlicher Kommunitäten* (Münstersche Mittelalter-Schriften, im Druck). – Für Hinweise danke ich Gottfried Schramm anlässlich einer Diskussion im Zusammenhang eines Vortrags von Herwig Wolfram am 10. Mai 1984 in Freiburg i. Br.

⁸⁵) *Vita Methodii* c. 17 (Žitije Mefodija, wie Anm. 69) S. 161. – Übersetzung bei Grivec, *Konstantin und Method* (wie Anm. 69) S. 141.